

Schau her!

Bregenz gesehen von 13 Kindern

(aus den Montessoriklassen der Volksschule Augasse, Bregenz)

26. Juni bis 1. August 2003

Fotos von Osman Akpınar, Elisabeth Bertl, Florine Boss, Carla Einsle, Atreju Füssinger, Sofia Grabner, Luzian Hämmerle, Carola Haslwander, Jakob Kohler, Fabiola Moosbrugger, Samuel Schelling, Annika Schlachter, Lukas Titton begleitet von Martina Hämmerle, Marlena König

Die Frage an die Kinder war ebenso einfach wie ihre Antwort: „Was gefällt Euch in Eurer Stadt? Und was gefällt Euch nicht?“ 13 Kinder der Bregenzer Volksschule Augasse beteiligten sich im Mai an einem Fotoprojekt. Am Anfang stand eine Reise im Kopf und die Erkenntnis, dass sich manches so leicht in Bildern nicht zeigen lässt. Die Kinder folgten den Erfahrungen mit ihrem Leben in Bregenz und fragten sich, wie sich Zeit, Zärtlichkeit, Wohlbefinden und Wut abbilden lassen. Später zogen sie los, in kleinen Gruppen, jedes Kind mit einer Lomokamera, einem Film und einer Bilderliste. An drei Tagen hielten sie mit der Kamera fest, was ihnen wichtig erschien zu zeigen.

Einfache Bilder sind entstanden, Eindrücke aus unserer täglichen Umgebung, die wir allzu oft nicht mehr wahrnehmen. Ein Eichhörnchen huscht den Baumstamm hinab, Gänseblümchen im Gras, Rosen geschmiedet ans Gartentor auf dem Schulweg. Die leichten Wellen des Sees, eine mächtige Wurzel, der Frosch im Schilf, und die Seebühne mit splitterndem Turm, Wasser und Boote, das Nest der Schwäne an der Pipeline, Anton Schneiders Statue, Erinnerung an 1809, das Fahnenrondell und das Kunsthaus. Die Verkäuferin vom Kebabstand ebenso wie das fröhliche Gesicht der lieben Freundin, die Schulklasse und die Lehrerin, der Apfelbaum zum Klettern, überhaupt Bäume und ihr Blätterdach, das Tipi im KinderGartenHaus, unterm Stadttor der „Hai“ und die spielende Katze. Vor dem Kunsthaus hat sich das Warten im Regen gelohnt, Winfried, der nette Mann, der die Kinder oft ins Museum begleitet, winkt aus seinem Bürofenster. Einfahrende Züge am Bahnhof, geduldig die Bärenkinder im Schaufenster des Bastelladens. Einfache Bilder und ein wohltuender Eindruck bleibt: Wer hinschaut findet Ruhe und bekommt eine andere Stadt zu sehen.

Eines der Kinder freute sich am 2. Tag beim Frühstück: „In Bregenz steckt Regen drin.“ Und ließ sich dann, ebenso wie alle anderen, vom Wetter nicht weiter stören. Die Kinder verwendeten ihre Zeit zum genauen Hinsehen. Und laden jetzt die Erwachsenen ein, ebenso sorgfältig zu schauen.

Das Lomoprojekt wurde im Rahmen des Projekts Plattform für eine kindgerechte Gesellschaft vom Familienreferat beim Amt der Vorarlberger Landesregierung unterstützt. Herzlichen Dank!
Wir danken auch der Firma Lomography Society für das Leihen der Kameras und der Firma Winsauer für ihre Unterstützung beim Entwickeln und Aufkaschieren der Bilder.